

Floriansdorf für Istanbul

Vizebürgermeister Öcalan will Brandschutzdorf-Idee importieren

ISERLOHN. (cofi) Ein ehrgeiziges Ziel: In drei bis sechs Monaten soll in Istanbul ein Floriansdorf nach Iserlohner Vorbild entstehen. Das erklärte gestern bei einem Informationsbesuch der stellvertretende Bürgermeister Mehmet Öcalan nach der Besichtigung des Iserlohner Brandschutzdorfes. Öcalan ist über die Grenzen der türkischen Metropole hinaus bekannt für seine sozialen Projekte und sicher, dass er die bürokratischen Hürden schnell überwunden hat.

Mehmet Öcalan zeigte sich sehr beeindruckt, dass die Stadt dieses Dorf im Jahr 2001 an so exponierter Stelle errichtet hat. Er zollte dem Ideenvater Ralf Schulte gro-

ßen Respekt für die vorbildliche Einrichtung. Mehmet Öcalan kann sich vorstellen, dass von Istanbul dann eine Initialzündung in Sachen Brandschutz-Erziehung für die ganze Türkei erfolge.

Ralf Schulte erklärte bei dieser Gelegenheit, dass bereits in Österreich, der Schweiz und Belgien ähnliche Vorhaben geplant seien. In Deutschland gibt es schon ein Floriansdorf in Aachen. Weitere Brandschutzdörfer sollen auch in Berlin und Duisburg entstehen.

Der türkische Gast zeigte sich beeindruckt von den Besucherzahlen, die Ralf Schulte präsentieren kann: Zwischen 50 000 und 60 000 Besucher informieren sich jedes Jahr im

Floriansdorf über Brandschutz, Erste Hilfe, Gifte und Umweltschutz oder besichtigen die Anlage hinter der Feuerwache. Und 6000 Kinder werden pro Jahr intensiv durch Berufsfeuerwehrleute geschult, berichtete Schulte weiter. Sie seien gute Multiplikatoren in ihren Familien. Bei dem Informationsbesuch war auch der Iserlohner Architekt Siegfried Brüggemann mit von der Partie, der die gesamten Planungen kostenfrei erstellt hatte. Seine ansprechende Planung imponierte dem türkischen Gast ebenso wie die Tatsache, dass der Förderverein die Unterhaltung des Floriansdorfes übernimmt, mit Ausnahme der Personalkosten.



Der stellvertretende Bürgermeister von Istanbul, Mehmet Öcalan, trug sich gestern ins Gästebuch des Floriansdorfes ein. Bürgermeister Klaus Müller schaute interessiert zu.

Foto: May